Datenschutzinformation für Klient:innen/Patient:innen der AETAS Kinderstiftung

Sehr geehrte:r Klient:in/Patient:in,

wir möchten Sie nachfolgend über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen unserer beraterisch therapeutischen Tätigkeit informieren. Für Begrifflichkeiten wie z.B. „personenbezogene Daten“ oder „Verarbeitung“ sind die gesetzlichen Definitionen aus Art. 4 DSGVO maßgebend.

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzinformation mit Wirkung für die Zukunft anzupassen, insbesondere im Fall der Erweiterung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit oder der Änderung der gesetzlichen Grundlagen bzw. der entsprechenden Rechtsprechung. Wir empfehlen Ihnen daher, die Datenschutzinformation von Zeit zu Zeit zu lesen.

1. Geltungsbereich

Diese Datenschutzinformation gilt für die Verarbeitung Ihrer Daten im Rahmen der beraterisch therapeutischen Tätigkeit der AETAS Kinderstiftung. Sie erstreckt sich nicht auf die Datenverarbeitung beim Besuch unserer Webseite oder unserer (digitalen) Veranstaltungen.

2. Verantwortliche:r

Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Geltungsbereich dieser Datenschutzinformation ist verantwortlich:

AETAS Kinderstiftung
Dantestr. 29
80637 München
Deutschland
Telefon: +49 (0)89 159 86 96-0
E-Mail: info@aetas-kinderstiftung.de
https://www.aetas-kinderstiftung.de

Sollten Sie Fragen zum Thema Datenschutz im Rahmen unserer beraterisch therapeutischen Tätigkeit haben, können Sie sich jederzeit an die im Abschnitt „Verantwortliche:r“ genannten Kontaktdaten oder an unsere:n Datenschutzbeauftragte:n wenden:

Herr Julian Rauch
AETAS Kinderstiftung
Dantestraße 29
80637 München
E-Mail: datenschutz@aetas-kinderstiftung.de

3. Allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung

3.1 Zwecke der Verarbeitung

Im Rahmen der traumaspezifischen Tätigkeit nach dem Konzept der Aufsuchenden Psychosozial-Systemischen Notfallversorgung (APSN) ist es notwendig, personenbezogene Daten der Klient:innen/Patient:innen, Bezugspersonen sowie sonstiger involvierter Personengruppen zu

erfassen, zu speichern, zu verarbeiten und bei Bedarf teamintern bzw. bei Vorlage einer zusätzlichen Schweigepflichtentbindungserklärung durch Sie an Dritte weiterzugeben.

Die AETAS Kinderstiftung verarbeitet die ihr übermittelten personenbezogenen Daten ausschließlich in dem für die beraterisch therapeutische Tätigkeit erforderlichen Umfang. Im Einzelnen verarbeiten wir die von uns erhobenen Daten unter Wahrung des Datenschutzes zu den folgenden Zwecken:

- Anbahnung, Begründung, Durchführung und/oder Beendigung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG)
- Führung einer geschützten Klient:innenakte zur Kontaktaufnahme im Rahmen der beraterisch therapeutischen Tätigkeit sowie einer Klient:innenakte zur Durchführung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG)
- Sicherstellung der Qualität der beraterisch therapeutischen Tätigkeit, auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit Dritten (Behörden, Kliniken, Ärzt:innen, Sozialeinrichtungen) und allen anderen mit der beraterisch therapeutischen Tätigkeit in Zusammenhang stehenden Personen und Institutionen (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG)
- anonymisierte, EDV-gestützte statistische Auswertung der personenbezogenen Daten zum Zwecke einer Auswertungserstellung zum Nachweis der erfolgten Tätigkeiten im Rahmen des Stiftungszwecks und zur Erfüllung der Stiftungssatzung (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c, Bayerisches Stiftungsgesetz § 14)

3.2 Kategorien der von uns verarbeiteten Daten

Im Rahmen unserer beraterisch therapeutischen Tätigkeit verarbeiten wir folgende Kategorien personenbezogener Daten, die zur Erbringung unserer beraterisch therapeutischen Tätigkeit benötigt werden:

- Name, Vorname, Adresse, ggf. Institution, Kommunikationsdaten, Bezugsfunktion sowie Bezugssystem der:s beauftragenden Klient:in/Patient:in
- Name/n, Vorname/n, Adresse, Alter, Geburtsdatum, ggf. bei Bedarf Kommunikationsdaten des/der involvierten Kindes/Kinder
- Auslöseereignis bzw. Todesfall, betroffene/n Person/en mit Vor- und Nachnamen, Bezugsfunktion
- Zeitpunkt des Geschehens
- falls Elternteil/e in das Geschehen involviert sind: Informationen zur Täter:innen- bzw. Opfer-Position
- Name, Vorname, Adresse, ggf. Institution, Kommunikationsdaten, Bezugsfunktion sowie Bezugssystem in die Betreuung involvierte/r weitere/r Person/en, Institutionen, Fachpersonal, etc.
- für die beraterisch therapeutische Tätigkeit relevante geschehensbezogene und ggf. medizinische Daten
- Beratungsgesprächsinhalte

3.3 Schweigepflicht

Alle unsere Mitarbeitenden wurden zur Vertraulichkeit und zur Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht verpflichtet, zu den Regelungen des Datenschutzes geschult und zum sicheren und vertraulichen Umgang mit Klient:innen-/Patient:innendaten unterwiesen.

3.4 Speicherdauer

Sofern in dieser Datenschutzinformation keine spezifische Speicherdauer angegeben wurde, speichern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer der gesetzlich vorgegebenen Dokumentationsfristen, die für die beraterisch therapeutische Tätigkeit gelten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht anderweitig als unter Punkt 3.1 angegeben verarbeitet und nach Wegfall des Zwecks für die Datenverarbeitung bzw. mit Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht.

Wenn Sie eine berechtigte Löschanfrage stellen oder Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung widerrufen, werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, sofern wir keine anderen rechtlich verpflichtenden Gründe für die Speicherung haben. Im letztgenannten Fall erfolgt die Löschung nach dem Fortfall dieser Gründe.

4. Ihre Rechte als betroffene Person

Sie haben die folgenden Rechte im Hinblick auf die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns gegenüber geltend machen können:

4.1 Ihr Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung

Soweit Sie für eine Verarbeitung Ihre Einwilligung erteilt haben, steht Ihnen nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO ein Widerrufsrecht zu. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt davon unberührt.

4.2 Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung und Löschung

Sie können Auskunft nach Maßgabe von Art. 15 DSGVO über Ihre personenbezogenen Daten verlangen, die wir verarbeiten.

Im Einzelnen haben Sie jederzeit das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden. Ist dies der Fall, so haben Sie jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger:in und den Zweck der Datenverarbeitung.

Sollten die Sie betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sein, können Sie nach Art. 16 DSGVO eine Berichtigung verlangen. Sollten Ihre Daten unvollständig sein, können Sie eine Vervollständigung verlangen.

Sie können nach Maßgabe von Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

4.3 Ihr Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben gem. Art. 18 DSGVO das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.
Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung besteht, wenn:

- Sie die Richtigkeit Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten bestreiten, für die Dauer der Überprüfung.
- die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie statt der Löschung die Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen.

- Sie die Daten zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen noch benötigen
- Sie einen Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben, solange eine Abwägung getroffen wird, ob Ihre oder unsere Interessen überwiegen.

Haben Sie Ihr Recht auf Einschränkung der Verarbeitung geltend gemacht, dürfen Ihre personenbezogenen Daten außer der Speicherung nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Europäischen Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

4.4 Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten sowie das Recht auf Weiterübermittlung dieser Daten an eine:n andere:n Verantwortliche:n, wenn die Voraussetzung des Art. 20 Abs. 1 lit. a, b DSGVO vorliegen (Art. 20 DSGVO).

4.5 Ihr Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 und Abs. 1 lit. E oder lit. f DSGVO erfolgt, nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO Widerspruch einzulegen.

Wir werden Ihre Daten in dem Fall nicht weiterverarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, zudem, wenn die Verarbeitung der Geltendmachung und Ausübung von oder der Verteidigung gegen Rechtsansprüche dient (Art. 21 Abs. 1 DSGVO).

Außerdem steht Ihnen nach Art. 21 Abs. 2 DSGVO das Recht zu, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke der Direktwerbung einzulegen; dies gilt auch für ein etwaiges Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Wir weisen Sie auf das Widerspruchsrecht in dieser Datenschutzerklärung im Zusammenhang mit der jeweiligen Verarbeitung hin.

Sie können Ihre Rechte durch Mitteilung an die im Abschnitt „Verantwortliche:r“ genannten Kontaktdaten oder gegenüber der:dem von uns benannten Datenschutzbeauftragten geltend machen.

4.6 Ihr Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen das geltende Datenschutzrecht verstößt, haben Sie zudem nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde eigener Wahl zu beschweren. Hierzu gehört auch die für die:den Verantwortliche:n zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde:

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht
Postanschrift:
Postfach 1349
91504 Ansbach
Telefon: +49 (0) 981 180093-0
Telefax: +49 (0) 981 180093-800
E-Mail: poststelle@lda.bayern.de

5. Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon

Wenn Sie mit uns per E-Mail in Kontakt treten, verarbeiten wir Ihren Namen, Ihre Kontaktdaten einschließlich Ihrer E-Mail-Adresse sowie die von Ihnen im Übrigen mitgeteilten Informationen. Diese Daten werden ausschließlich für die Beantwortung Ihres Anliegens bzw. für die Kontaktaufnahme und die damit verbundene technische Administration gespeichert und verwendet.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Übertragung von besonders schützenswerten, sensiblen oder vertraulichen Informationen nicht per unverschlüsselter E-Mail oder anderweitig ungesicherter Form erfolgen sollte.

Die Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen gemäß Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b DSGVO, sofern Sie eine entsprechende Anfrage an uns gestellt haben, bzw. unser berechtigtes Interesse an der reibungslosen Abwicklung unserer Geschäftskommunikation gemäß Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO.

Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt nur so lange, wie dies für den oben genannten Zweck erforderlich ist. Falls die Anfrage einer beraterisch therapeutischen Tätigkeit zugeordnet wird, werden die in diesem Zusammenhang verarbeiteten Daten nach Ablauf der einschlägigen Fristen gelöscht, ansonsten sobald die Speicherung nicht mehr erforderlich ist. Sollten gesetzliche Aufbewahrungsfristen bestehen, wird die Verarbeitung eingeschränkt.

6. Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der beraterisch therapeutischen Tätigkeit

Die Verarbeitung personenbezogener Daten und insbesondere von Gesundheitsdaten (z.B. Beratungsinhalte, Gesprächsinhalte, Anamnesen, Therapievorschläge) bei der AETAS Kinderstiftung erfolgt grundsätzlich nur, soweit dies im Rahmen der Anbahnung, Begründung, Durchführung und/oder Beendigung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit erforderlich ist.

Die Verarbeitung der hierfür notwendigen Daten findet auf Basis der Rechtsgrundlagen der Art. 6 Abs. 1 bzw. Art. 9 DSGVO bzw. auf Grundlage einschlägiger Gesetze (z.B. BDSG, SGB V) statt.

Nach der Zweckerreichung (z.B. Beendigung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit) werden die personenbezogenen Daten bzw. Gesundheitsdaten für eine weitere Verarbeitung eingeschränkt und schließlich gelöscht, soweit wir nicht aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung, einer vertraglichen Vereinbarung, einer gesetzlichen Verpflichtung (z.B. Pflicht zur Dokumentation) oder aufgrund berechtigter Interessen zu einer weiteren Aufbewahrung und im jeweiligen Zusammenhang erforderlichen Verarbeitung berechtigt bzw. verpflichtet sind.

Für folgende Zwecke werden im Rahmen unserer Beratungstätigkeit personenbezogene Daten und Gesundheitsdaten verarbeitet:

6.1 Beratung

Wenn Sie uns zum Zwecke unserer beraterisch therapeutischen Tätigkeit konsultieren, verarbeiten wir Ihren Namen, Ihre Anschrift, Ihre Kommunikationsdaten sowie weitere personenbezogene Daten, die Sie uns im Gespräch mitteilen. Hierzu zählen insbesondere Gesundheitsdaten im Rahmen einer Erstanamnese bzw. welche wir im Rahmen der Durchführung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit erhalten (z.B. aktuelle Beschwerden, Diagnosen, Therapievorschläge, ggf. Atteste, Befunde, medizinische Unterlagen, etc.).

Im Rahmen des Konzepts der Aufsuchenden Psychosozial-Systemischen Notfallversorgung (APSN) umfasst die Beratungsdauer in der Regel maximal ein Jahr.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG (Versorgung im Gesundheits- oder Sozialbereich). Die Verarbeitung der vorgenannten Daten ist für die Durchführung der beraterisch therapeutischen Tätigkeit erforderlich. Wenn Sie uns die erforderlichen Informationen nicht zur Verfügung stellen, kann die beraterisch therapeutische Tätigkeit nicht bzw. nicht nach dem vorgesehenen Konzept erfolgen.

Wir speichern Ihre Daten entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Im Falle Ihrer Klient:innenakte beträgt diese dreißig Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die beraterisch therapeutische Tätigkeit beendet wurde (vgl. 6.2).

6.2 Klient:innenakte

Zur Erfüllung unserer Dokumentationspflichten nach § 630 f Abs. 1 BGB i.V.m. § 57 Abs. 1 BMV-Ä führen wir eine Klient:innenakte, in der wir sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und künftige beraterisch therapeutische Tätigkeit oder eine zukünftige beraterisch therapeutische Tätigkeit wesentlichen Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzeichnen, dies können insbesondere die Diagnosen, Therapievorschläge, ggf. medizinische Unterlagen sein.

Die Klient:innenakte bewahren wir aufgrund unserer gesetzlichen Verpflichtung nach § 630 f Abs. 3 BGB für die Dauer von dreißig Jahren nach Abschluss der beraterisch therapeutischen Tätigkeit auf, sofern nicht nach anderen Vorschriften abweichende Aufbewahrungsfristen bestehen.

6.3 Nachsorge

Im Rahmen der traumaspezifischen Tätigkeit und der Sicherstellung der effektiven Versorgung bildet die Nachsorge den abschließenden Teil des Konzepts der Aufsuchenden Psychosozial-Systemischen Notfallversorgung (APSN). Die geplante Nachsorge findet in einem Zeitraum von 6 bis 12 Monaten nach Abschluss der Regelberatung statt. Sie umfasst in der Regel ein Einzelgespräch sowohl mit der Bezugsperson bzw. den Bezugspersonen des betroffenen Kindes bzw. der betroffenen Kinder als ggf. auch mit dem Kind bzw. dem:der Jugendlichen selbst. Hierzu erfassen wir Daten zur Belastungssituation und zum Symptomverlauf, um Ihnen bei Bedarf Beratung zur weiteren Versorgung bieten zu können.

Für die Nachsorge werden wir telefonisch mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie bei Bedarf zusätzlich digital oder postalisch anschreiben.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG.

6.4 Einladungen und Trauerpost

Im Rahmen unseres Beratungskonzepts bieten wir Klient:innen/Patient:innen die Möglichkeit, an verschiedenen beraterisch therapeutischen Angebote teilzunehmen. Zu diesem Zweck informieren wir Klient:innen/Patient:innen mit Kindern, die zum Zeitpunkt jünger als 18 Jahre alt sind, über Veranstaltungen und Angebote. Die Einladungen erfolgen i.d.R. digital und betreffen jährlich bis zu 10 Veranstaltungen und Aktionen.

Des Weiteren kann einmalig zu Mutter- und/oder Vatertag, sowie ggf. zum Todestag eine schriftliche Kontaktaufnahme durch die AETAS Kinderstiftung erfolgen.

- Mutter- und/oder Vatertagspost: Ist in der beratenen Familie innerhalb der letzten 12 Monate eine Mutter und/oder ein Vater verstorben, werden die Kinder/Jugendlichen dieser Familie ab einem Alter von 5 Jahren einmalig per Post zum Mutter- und/oder Vatertag angeschrieben.

- Todestagspost: Ist in der beratenen Familie innerhalb der letzten 12 Monate ein nahestehender Mensch verstorben, wird die Familie einmalig per Post zum 1. Todestag angeschrieben.

Die Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG bzw. unser berechtigtes Interesse an der Bereitstellung von Zusatzangeboten im Rahmen unserer beraterisch therapeutischen Tätigkeit gemäß Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO.

Sollten Sie keine Kontaktaufnahme für Einladungen und/oder Trauerpost durch die AETAS Kinderstiftung wünschen, können Sie diesen Punkten jederzeit einzeln oder insgesamt widersprechen. Eine Mitteilung in Textform an die unter Ziffer 2 „Verantwortliche:r“ genannten Kontaktdaten (z.B. E-Mail, Brief) reicht hierfür aus.

Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten sowie Gesundheitsdaten nur, sofern Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben. Im Falle Ihrer Einwilligung ist Rechtsgrundlage der Verarbeitung Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

Ihre Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf hat keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung, die aufgrund der Einwilligung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs erfolgt ist. Den Widerruf können Sie in Textform (z.B. E-Mail, Brief) an die unter Ziffer 2 „Verantwortliche:r“ genannten Kontaktdaten richten.

7. Weitergabe personenbezogener Daten im Rahmen der beraterisch therapeutischen Tätigkeit

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an andere Personen, Unternehmen oder Stellen, insbesondere die Weitergabe von Gesundheitsdaten an Dritte findet grundsätzlich nicht statt, es sei denn, wir sind hierzu gesetzlich verpflichtet oder Sie haben in eine solche Weitergabe wirksam eingewilligt (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a bzw. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO).

Eine berechtigte Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nur in dem für die entsprechende Beratungsleistung erforderlichen Umfang und unter Einhaltung der geltenden Gesetze und der daraus resultierenden rechtlichen Verpflichtungen (z.B. § 203 StGB: Schweigepflicht, § 35 SGB I: Sozialgeheimnis) bzw. bei Vorlage einer zusätzlichen Schweigepflichtentbindungserklärung durch Sie.

Für den Fall, dass wir bestimmte Teile der Datenverarbeitung durch Unterauftragnehmende oder Dienstleistende durchführen lassen, verpflichten wir diese vertraglich dazu, personenbezogene Daten nur im Einklang mit unseren Weisungen und den Anforderungen der geltenden Datenschutzgesetze zu verarbeiten. Alle unsere Unterauftragnehmenden unterliegen ebenfalls der Geheimhaltungspflicht und der gesetzlichen Schweigepflicht.

Darüber hinaus kann eine Weitergabe insoweit erfolgen, wenn

- es für die Begründung, Durchführung oder Beendigung von Rechtsgeschäften erforderlich ist (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b DSGVO bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DS-GVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG) oder
- ein:e Unterauftragnehmende:r oder Erfüllungsgehilfe:in, den:die wir ausschließlich im Rahmen der Durchführung von Beratungen einsetzen, diese Daten benötigt (solche Hilfspersonen sind, soweit Ihnen nicht ausdrücklich etwas anderes mitgeteilt wird, nur insoweit zur Verarbeitung der Daten berechtigt, als dies für die beraterisch therapeutische

Tätigkeit notwendig ist (Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG) oder

- eine vollstreckbare behördliche oder gerichtliche Anordnung (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO) vorliegt oder
- wir von Gesetzes wegen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO) hierzu verpflichtet sind oder
- die Verarbeitung erforderlich ist, um Ihre lebenswichtigen Interessen oder die einer anderen natürlichen Person zu schützen (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. d bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. c DSGVO) oder
- es für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. e DSGVO bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. i DSGVO i.V.m § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. c BDSG) oder
- wir zur Verfolgung überwiegender berechtigter Interessen zur Weitergabe befugt bzw. sogar verpflichtet (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO) sind.

Weitere Empfänger:innen im Rahmen der Aufsuchenden Psychosozial-Systemischen Notfallversorgung (APSN)

Des Weiteren kann es sein, dass wir im Rahmen der Aufsuchenden Psychosozial-Systemischen Notfallversorgung (APSN) diversen gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen, aufgrund derer wir personenbezogene Daten unserer Klient:innen/Patient:innen, die gesetzlich krankenversichert sind, an Institutionen übermitteln (§ 100 SGB X). Falls diese Verpflichtungen auf Ihre beraterisch therapeutische Tätigkeit anwendbar sind, zählen zu den möglichen Empfänger:innen Ihrer personenbezogenen Daten:

- die Kassenärztlichen Vereinigungen sowie die Krankenkasse (insbesondere zu Abrechnungszwecken, §§ 294 ff. SGB V) und
- der Medizinische Dienst der Krankenversicherung zur Erstellung gutachterlicher Stellungnahme für die Krankenkasse (§ 275 SGB V)
- die Träger der Unfallversicherung (Berufsgenossenschaften) im Rahmen von Unfallheilverfahren (§§ 201, 203 SGB VII) oder bei dem Verdacht von Berufskrankheiten (§ 202 SGB VII).

Für Fragen und Auskünfte zu möglichen Empfänger:innen dieser personenbezogenen Daten können Sie sich jederzeit unter den unter Ziffer 2 „Verantwortliche:n“ genannten Kontaktdaten an uns wenden.

8. Weiterentwicklung unseres Angebots und Forschungstätigkeit

Um unser Beratungskonzept zu optimieren und unsere beraterisch therapeutische Tätigkeit fundiert weiterentwickeln zu können, verarbeiten wir personenbezogene Daten auch im Rahmen unserer Forschungstätigkeit.

Unsere Forschung hat zum Ziel herauszufinden, wie die psychosoziale Versorgung von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugssystemen nach hochbelastenden Lebensereignissen verbessert werden kann.

Für Forschungszwecke verwenden wir vollständig anonymisierte Daten sowie persönliche Rückmeldungen Betroffene:r, die z.B. in die Entwicklung konkreter Unterstützungsmaterialien für Kinder, Jugendliche, Bezugspersonen und Fachkräfte sowie in Empfehlungen für zukünftige

Entwicklungen einfließen. Die Ergebnisse unserer Forschung werden auch in verschiedenen Publikationen veröffentlicht.

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung von vollständig anonymisierten Daten ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. j DSGVO i.V.m. § 27 Abs. 1 BDSG.

Sofern wir Ihre personenbezogenen Daten für Forschungszwecke weiterverarbeiten möchten oder eine Weitergabe an weitere Forschungseinrichtungen erfolgen soll, werden wir vorab Ihre Einwilligung einholen.

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung von personenbezogenen Daten für Forschungszwecke ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a DSGVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

Sie haben jederzeit das Recht, der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten für die Weiterentwicklung des Angebotes der AETAS Kinderstiftung in einzelnen Punkten oder insgesamt ohne Angabe von Gründen zu widersprechen.

Sofern wir Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung für Forschungszwecke verwendet haben, können Sie Ihre Einwilligung ebenso jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Eine Mitteilung Ihres Widerspruchs oder Widerrufs in Textform an die unter Ziffer 2 „Verantwortliche:r“ genannten Kontaktdaten (z.B. E-Mail, Brief) reicht hierfür aus.